

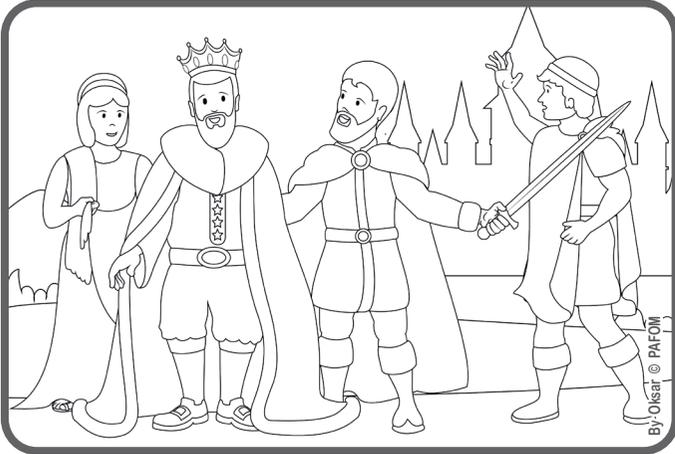


Der Größte ist der, der am meisten liebt

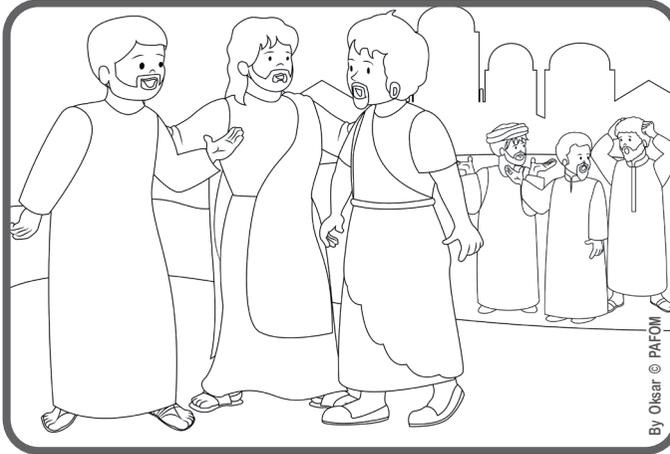


fokolar
bewegung

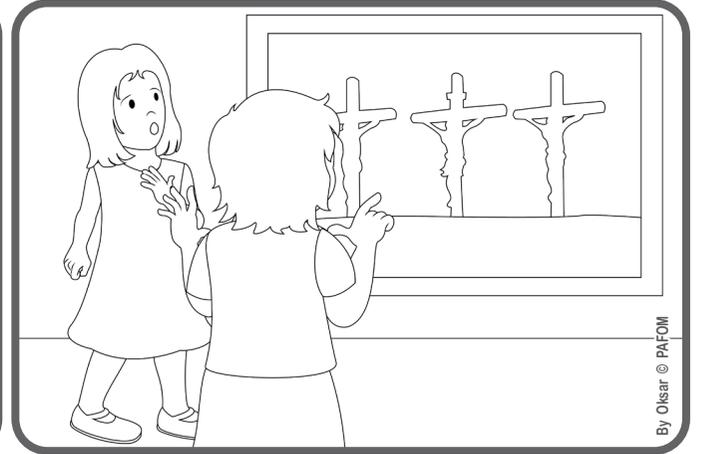
„Wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein und wer der erste sein will, der soll der Diener aller sein.“ (Mk 10, 43-44)



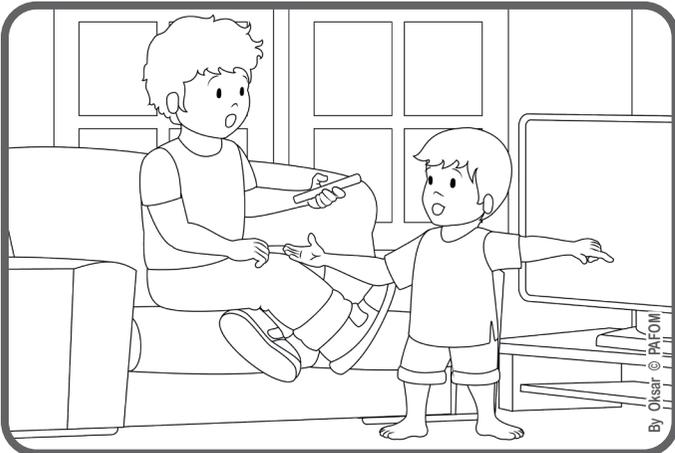
Auch in der Zeit, als Jesus lebte, dass die Könige und Fürsten eines Reiches am meisten geachtet und am wichtigsten sind, weil sie Befehle geben und vom Volk bedient werden. Deshalb wollten Viele die Plätze in der Nähe der Führer.



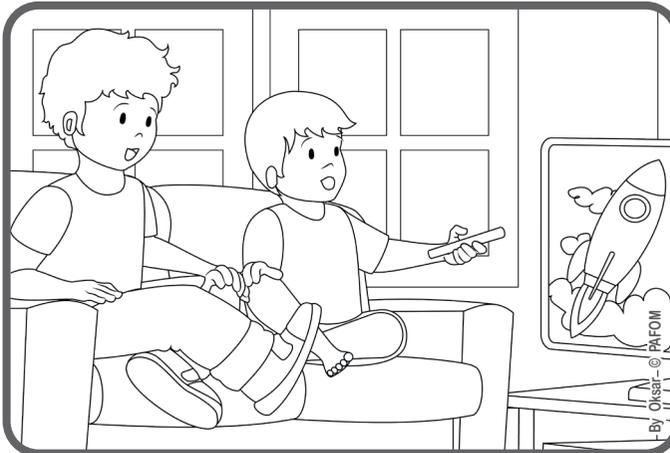
Eines Tages bitten Jakobus und Johannes Jesus darum, in Seinem Reich die Plätze an Seiner Seite haben zu dürfen. Die anderen Jünger werden wütend und Jesus erklärt ihnen, dass, wer in seinem Reich groß und wichtig sein will, der Diener aller sein soll.



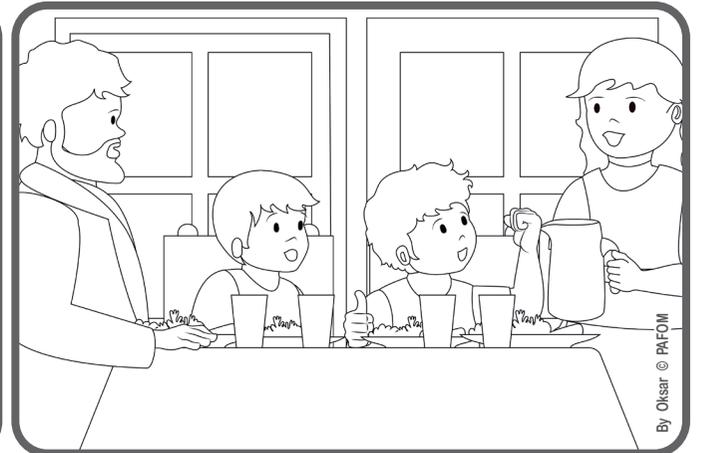
Denn Jesus ist nicht gekommen, um zu befehlen, sondern um zu dienen, zu lieben. So hat er immer gehandelt, sein ganzes Leben lang bis er am Kreuz aus Liebe zu uns gestorben ist. Er hat uns gezeigt, nur wenn wir lieben können wir die Ersten sein!



An diesem Nachmittag war ich richtig froh, weil am Fernsehen ein Programm kam, das ich sehr gerne sehe. Ich saß schon auf dem Sofa und wartete darauf, dass das Programm beginnt. Da kam mein kleiner Bruder und wollte etwas anderes sehen.



„Das ist nicht richtig!“ sagte ich, „ich war zuerst da und weil ich älter bin, habe ich das Recht das Programm zu wählen. Dann habe ich aber gedacht, dass ich ihn froh machen konnte, und ich habe ihn sein Lieblingsprogramm anschauen lassen. Ich habe mich stärker gefühlt so wie wenn ich gewonnen hätte.“



Am Abend sagte meine Mama zu mir, morgen wiederholen sie das Programm, das du so gerne hast. „Super!“ dachte ich, „Jesus, Du meinst es wirklich gut mit mir.“ Am folgenden Tag habe ich das ganze Programm angeschaut und mein kleiner Bruder war auch dabei.